Stereo

Dienstag
18.
Dezember 1979
20.00 Uhr

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst

Frankfurt/Main Saal der Hochschule Eschersheimer Landstr. 33

Heiner Goebbels - Alfred Harth

„Vier Fäuste für Hanns Eisler"

Improvisationen über Themen von H. Eisler, J. Ph. Rameau, J. S. Bach über Volksmusiken, eigene Kompositionen u. a.

mit

H. Goebbels - **Akkordeon, Orgel, Tenorsaxophon**

A. Harth - **Sopran- und Tenorsaxophon, B-, Es- und Bassklarinette**

Titel	**Besetzung**
1. Der zerrissene Rock / Hanns Eisler	tsx
2. Die haltbare Graugans / Hanns Eisler	ssx/bcl + p
3. Vom Sprengen des Gartens / Hanns Eisler	tsx/ssx + p
4. Krähenmusik	bcl/ssx + acc/p
5. Ich grolle nicht / Robert Schumann	tsx + p
6. *Stück nicht ermittelbar*	tsx + acc
7. Clowns / Hanns Eisler	tsx + p
Pause	
8. Rezitativ / Johann Sebastian Bach	tsx + orgel
9. Almelo	cl + p
10. Grossvater Stöffel / Hanns Eisler	cl/tsx + p
11. Los campesinos / Enrique Casal	tsx + p
12. Le rappel des oiseaux / Jean-Philippe Rameau	tsx + tsx
13. Sieg Im Volkslied!	tsx + p (acc)
14. *Stück nicht ermittelbar*	tsx + p

BERT BRECHT

Vom Sprengen des Gartens

O Sprengen des Gartens, das Grün zu ermutigen!
Wässern der durstigen Bäume! Gib mehr als genug. Und
Vergiß nicht das Strauchwerk, auch
Das beerenlose nicht, das ermattete
Geizige! Und übersieh mir nicht
Zwischen den Blumen das Unkraut, das auch
Durst hat. Noch gieße nur
Den frischen Rasen oder den versengten nur;
Auch den nackten Boden erfrische du.

Wo soll das hin?

Großvater Stöffel
Ißt den Brotaufstrich mit dem Löffel
Die krumme Line
Kocht das Pferdefleisch mit Margarine
Witwe Plem wäscht ihrem Großen
Zweimal die Woche die Unterhosen
Die Familie Schober
Heizte voriges Jahr schon im Oktober
Bei Dreher Fichte
Brennt oft noch nach neun Uhr das Lichte.
Wenn man so etwas hört, sagt man: unbesehn
Ein solches Volk muß untergehn!

Die haltbare Graugans

Der Herr ist aufs Feld gangen
In der Luft hat er rumgeschossen
Runterkommen ist die Graugans. Ja ja.

Sie ist sechs Jahr gefallen
Mein Weib und dein Weib
Haben sechs Jahr dran rupfen müssen. Ja ja.

Haben sechs Jahr dran braten müssen
Auf sein'Tisch haben sie's stellen müssen:
Die Gabel ist drin stecken blieben
Das Messer ist ihm abbrochen. Ja ja.

Der Sau hat er's vorgeworfen
Die Sau hat's nicht fressen können
Es hat ihr das Maul zerrissen. Ja ja.

Er hat's in die Mühl geschmissen
Gesprengt hat's den Radkasten. Ja ja.

Wie sie z'letzt ist gesehn worden
Ostwärts ist sie losgeflogen
Hinterdrein sechs Junge
Ostwärts mit quong quong. Ja ja ja.

b.w.

Lied vom Flicken und vom Rock

Immer, wenn unser Rock zerfetzt ist
kommt ihr gelaufen und sagt: so geht das nicht weiter
Dem muß abgeholfen werden und mit allen Mitteln!
Und voll Eifer rennt ihr zu den Herren
Während wir, stark frierend, warten.
Und ihr kommt zurück, und im Triumphe
Zeigt ihr uns, was ihr für uns erobert:
Einen kleinen Flicken.
Gut , das ist der Flicken
Aber wo ist
Der ganze Rock?

Immer wenn wir vor Hunger schreien
Kommt ihr gelaufen und sagt: so geht das nicht weiter
Dem muß abgeholfen werden und mit allen Mitteln!
Und voll Eifer rennt ihr zu den Herren
Während wir, voll Hunger, warten.
Und ihr kommt zurück, und im Triumphe
Zeigt ihr uns, was ihr für uns erobert:
Ein Stücklein Brot.
Gut,das ist das Stück Brot
Aber wo ist
Der Brotlaib?

Wir brauchen nicht nur den Flicken
Wir brauchen den ganzen Rock.
Wir brauchen nicht nur das Stück Brot
Wir brauchen den Brotlaib selbst.
Wir brauchen nicht nur den Arbeitsplatz
Wir brauchen die ganze Fabrik.
Und die Kohle und das Erz und
Die Macht im Staat.
So, das ist, was wir brauchen.
Aber was
Bietet ihr uns an?